

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1,80 Mk., monatlich 60 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. An 4 auswärts Postzuschlag

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Expedition Birkenwerder Bahnhofsallee Nr. 5 und von allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Die sechsgepaaltene Beilage kostet 25 Pfennig, die Reklamzeile 50 Pfennig

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehnitz, Stolpe  
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 8



für Hoffjagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend  
Tel. 2. Briefetal-Bote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

Nr. 35.

Dienstag, den 25. März 1919.

18. Jahrg.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

#### Jede Erkrankung

an Auszug (Typhus), Cholera (asiatische), Fleckfieber, Pest, (orientalische Beulenpest), Waden (Blattern) und jeder Todesfall an:

Diphtherie (Magenbräune), Genickstarre, Kindbettfieber, Scharlach, Milzbrand, Rost, Tollwut sowie Bissverletzungen durch tolle oder tollwutverdächtige Tiere, Fleisch-, Fisch- und Wurfvergiftung, Inngen- und Keckspindlerkrankheiten, Erisipelose sind innerhalb 24 Stunden mir anzuzeigen.

#### Zur Anzeige sind verpflichtet:

1. der zugezogene Arzt,
2. der Haushaltungsvorstand,
3. jede mit der Behandlung und Pflege der Erkrankten beauftragte Person,
4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat,
5. der Leichenschaauer.

Die Verpflichtung der unter 2 bis 5 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Birkenwerder, den 21. März 1919.

Der Amtsvorsteher. Für den Arbeiter-Rat. Kühn. Hillers.

### Lebens- und Futtermittelverband Birkenwerder.

#### Allgemeine Lebensmittelkarten.

Abschnitt 28: 125 Gramm Hafersflocken für die Ortschaften Birkenwerder und hohen Neuendorf für 20 Pfennig.

125 Gramm Teigwaren für die Ortschaften Bergfelde und Borgsdorf für 23 Pfennig.  
125 Gramm Grieß für die Ortschaften Schönfließ, Stolpe und Summt für 13 Pfennig.

Abschnitt 29: 500 Gramm Marmelade für 1 Mark.

#### Kinderkarte.

Abschnitt 5: 1 Päckchen Milchsuppe für 37 Pfennig.

#### Butter

wird für diese Woche 40 Gramm und Margarine 70 Gramm für zusammen 88 Pfennig abgegeben.

### Vom Guten das Beste.

Roman von A. Dottner-Grefe.

(Nachdruck verboten).

#### 14. Fortsetzung.

Sie drückte auf eine Lurkinke und ließ ihn in ein großes Zimmer eintreten. An der einen Langwand stand das Bett, auf dem die Leiche lag. Auf den Kissen ruhte ein hübscher Kopf; die geschlossenen Augen und die wäherne Gesichtsfarbe beeinträchtigten kaum den angenehmen Eindruck, welchen diese Züge machten. Kurzes, dunkles Haar legte sich in natürlichen Ringeln in die Stirn. Um den Mund spielte noch ein fast leichtsinniges Lächeln.

„Ich bitte um den Namen des Toten,“ sagte Rasmer im Geschäftston.

„Gustav Mallinger,“ entgegnete die Frau.

„Haben Sie seine Papiere?“

„Nur des Tauscheins. Hier ist er.“

Die alte Frau war sehr wortfarg. Und während sie den Schein vor Rasmer hinstellte, sah sie ihn nicht an. Ihre großen, dunklen Augen blickten an ihm vorüber, immer in dieses blasse, stille Totengesicht.

„Gustav Mallinger,“ las Rasmer, „geboren als Sohn des Gottfried Mallinger, Privatdieners und dessen Ehefrau Auguste, geborene Schmidt zu Wien, am 2. 4. 1877.“

„Was war Ihr Sohn?“ fragte Rasmer weiter, als er sich ein paar Daten gemacht hatte. — „Es ist doch Ihr Sohn? Ja. Also: Was hatte er für eine Beschäftigung?“

„Er war Privatdiener, wie sein Vater. Aber wir wussten weiter nicht viel, denn er war im Auslande, und haben auch keine Papiere. Er lebte seit mehr als

**Brennspiritus**  
wird am Dienstag, den 25. d. Mts., im Zimmer 2 des Rathauses ausgegeben. Gutscheine hierfür werden im Zimmer 4 verabfolgt. Leere Flaschen sind mitzubringen.

**Zuckerarten.**  
Die Neuausgabe der Zuckerarten und Zuckerzusatzarten erfolgt in Birkenwerder am Dienstag, den 25. März im Rathaus Zimmer 12:

- für den Bezirk 1 von 8—10 Uhr vormittags
- für den Bezirk 2 von 10—12 Uhr vormittags.

Für die übrigen Gemeinden bei den Gemeindevorstehern.

Jeder Inhaber einer Zuckerkarte hat sich bei demjenigen Kaufmann, von welchem er seinen Zucker beziehen will, bis zum 27. d. Mts. in eine Kundenliste eintragen zu lassen. Der Kaufmann hat die an den Zuckerarten befindlichen Anmeldebahnschritte abzutrennen und mit der Kundenliste am 29. d. Mts. hier einzureichen.

Die Zuckermenge, die auf den Halbmonatsabschnitten entfällt, wird später bekanntgegeben.

Birkenwerder, den 21. März 1919.  
Der Verbandsvorsteher. Für den Arbeiter-Rat. Kühn. Hillers.

### hohen Neuendorf.

#### Betrifft Einquartierung.

Zu der Angelegenheit der Einquartierung haben wir folgende Anfrage an den Herrn Gemeindevorsteher gerichtet, auf welche die nachstehende Antwort eingegangen ist: Arbeiter- und Soldaten-Mat

hohen Neuendorf bei Berlin, den 18. März 1919.  
An den Herrn Gemeindevorsteher hier.

Wir sind von der Einwohnerschaft beauftragt, folgende Anfrage an den Herrn Gemeindevorsteher zu richten:

Welche Entschädigung erhalten die Einwohner für die Einquartierung und wann wird die Entschädigung ausbezahlt?

geg. Waldix, 1. Vorsitzender.

Der Gemeindevorsteher.  
Tgl.-Nr. 1. 2514.

hohen Neuendorf bei Berlin, den 20. März 1919.

#### Urschriftlich zurück.

Die Servisvergütung beträgt nach dem Servisstatut zum Quartierleistungsgeleg:

- a) für Gemeinde 15 Pfennig auf den Tag,
- b) für Unteroffiziere 27 Pfennig auf den Tag,
- c) für Fähnriche, Wachtmeister 41 Pfennig auf den Tag.

- d) für Feldwebel (Wachtmeister) 69 Pfennig auf den Tag,
- e) für Hauptleute, Oberleutnants, Leutnants 1,46 Mark auf den Tag,
- f) für Stabsoffiziere (Regimentskommandeure) 2,28 Mark auf den Tag.

Die Auszahlung der Servisvergütung wird erfolgen, sobald die Einquartierung beendet ist. Verpflichtet ist die Gemeinde hierzu erst dann, wenn ihr die Vergütung vom Reich zur Verfügung gestellt ist.

geg. Wildberg.

hohen Neuendorf, den 24. März 1919.

Der A. u. S.-Rat. Waldix.

**Um die Wohnungsnot zu beheben und gleichzeitig Arbeitsgelegenheit zu schaffen,** hat der Arbeiter-Rat in Verbindung mit Birkenwerder und Bergfelde die Vorarbeiten zu seiner großzügigen Siedlung im Wege des Rentenausverfahrens erledigt.

Um ein möglichst einheitliches Zusammenarbeiten in der Material-, Hypotheken- etc. Beschaffung zu erzielen, ersuchen wir die Vorstände der Grundbesitzervereine und bis einschließlich Sonnabend, den 29. März 1919 eine Abschrift der bei ihnen gemeldeten Bauzulassungen einzureichen. Lage und Größe des Grundstücks ist mit anzugeben.

Kriegsbeschädigte und andere, welche kein Grundstück besitzen und sich ansiedeln wollen, werden ersucht, sich bis zum 29. März 1919 im Gemeindebause — Zimmer 1 — zu melden.

Ueber die Möglichkeit der Ansiedelung und des Bauens beabsichtigen wir, in der nächsten Woche ausführlich Auskunft zu geben, in einer Versammlung, welche im Briefetal-Boten und im Nordbahn-Gebäude bekanntgegeben wird.

Ferner bitten wir die Vorstände der Grundbesitzervereine, des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe hohen Neuendorf eine Delegation oder Mitglieder der Baukommissionen zu einer Besprechung am Dienstag, den 1. April, abends 6 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses zu entsenden.

hohen Neuendorf, den 24. März 1919.

Der A. u. S.-Rat. Waldix.

#### Verkauf von Saatkartoffeln.

Für Garten- und sonstige Landbesitzer stehen noch frühe und mittelfrühe, für die Pächter von Stolper neuem Land späte Saatkartoffeln zur Verfügung, die am Dienstag und Mittwoch, nachmittags von 1—6 Uhr Hauptstraße 12 abgegeben werden. Gutscheine sind am Vormittag von 9—12 Uhr im Gemeindebüro, Zimmer, 1 erhältlich. Preis 14 Mk. der Zentner.

zehn Jahren in Wien. Als er heimkam, war er schon sehr schlecht. Er war schon seit Jahren lungentranke. Wir brachten ihn zu Bett. Er ist nicht mehr zu sich gekommen.“

Doktor Rasmer wollte noch etwas fragen, aber die alte Frau unterbrach ihn.

„Also — ich dir? schön, tun Sie alles anordnen, damit die Leiche in die Totenkammer gebracht wird, und zwar möglichst bald. Und dann dort die einfache Aufbahrung und in aller Stille das Begräbnis.“

Sie sagte die Worte her wie etwas Eingelerntes. Und dabei sah sie immer noch an ihm vorüber, hin nach dem Sohne.

„Na also,“ sagte Rasmer. — „Wie Sie wollen. Ist's denn Ihr einziger Sohn?“

Sie nickte nur.

„Ja, — das ist freilich hart,“ meinte er. — „Nun, vielleicht haben Sie noch Töchter und Enkel? Das tröstet einen wieder.“

„Wir haben niemanden,“ sagte die Frau mit klangloser Stimme. — „Nur ihn haben wir gehabt.“ Sie brach rasch ab. Ein Zucken schüttelte ihren Körper. Und plötzlich begann sie zu weinen. Ein seltsames, heftigeres Schluchzen rang sich aus ihrer Brust. Doktor Rasmer ließ ihr Zeit. Das war ein edler, tiefer Schmerz, er sah es wohl und der war ihm selbst.

„Er war gewiß recht brav, Ihr Sohn?“ fragte er endlich hinein in die Stille, welche in diesen weit-abgelegenen Hause herrschte, wo nur eine arme, alte Mutter rang mit dem Kummer.

Die Frau schluchzte noch härter und antwortete nicht. Doktor Rasmer ließ seine Augen durch das Zimmer wandern. Es war jedenfalls die sogenannte „gute Stube“

dieser einfachen alten Leute, in welcher sie alle ihre kleinen Schätze zusammentrugen. An der Wand fand ein bequemes Sofa, alte, große Lehnstühle umringten den Tisch. Ueber der Kommode hing eine Photographie: ein junges Mädchen, sehr einfach gekleidet, aber vornehm aussehend, und neben ihr ein auffallend schöner Mann. Er war ein ausgesprochener Künstlertypus; etwas geniales, tief-leidenschaftliches lag über diesen Zügen und sprach, obwohl das Bild verblaßt erschien, aus den großen Augen.

Doktor Rasmer trat ganz nahe heran.

„Zur Erinnerung — Felix und Elisabeth.“

„Elisabeth —“ so hatte nach Werner Wertens Angabe auch die junge Frau geheißen, welche am Vorabend hier in diesem Hause war. Sie hatte dem alten Gottfried ja diesen Namen über die Mauer gerufen, ehe er ihr öffnete.

Doktor Rasmer räusperte sich. Ein Blick auf die alte Frau belehrte ihn, daß sie völlig in sich zusammengesunken auf dem Sessel neben dem Bette saß. Fast tat es ihm weh, ihr ein neues Leid zufügen zu müssen, obgleich er bestimmt annahm, daß sie zum mindesten Mitwisslerin einer Schuld, vielleicht sogar eines Verbrechens sei. Und so sagte er ganz unermittelt:

„Die Dame hier ist mir bekannt. Ich habe sie erst gestern gesehen. Wie ist nur der Junge?“

„von Lehnitz —“ Baronin von Lehnitz,“ murmelte die Frau. Rasmer zog das Notizbuch und schrieb den Namen ein.

„Ich glaube, ich habe die Adresse verloren,“ sagte er dann, wie suchend in dem Buche blättern. — „Aber Sie wissen sie gewiß? Die Sache interessiert mich. Es ist eine Geschäfts-Angelegenheit.“

Die alte Frau wollte eben antworten, da öffnete sich



### Kartenausgabe.

Am Dienstag nachmittag von 2-6 Uhr werden Lebensmittel- und Zunderkarten ausgegeben. Jeder ist verpflichtet, die Karten in dieser Zeit abzuholen.

### Bekleidung für Kriegsbeschädigte.

Kriegsbeschädigte, die Werktags- und Sonntagsanzüge sowie Mäntel beziehen wollen, werden ersucht, dies innerhalb 3 Tagen im Gemeindebüro, Zimmer 1, zu melden, wofür die näheren Bedingungen bekanntgegeben werden. Hohen Neuenhof, den 24. März 1919.

Der Gemeindevorsteher. Der A. u. S.-Rat  
Wibberg. Balbir.

### Soziales und Provinzielles.

Kolohnnachrichten sowie redaktionelle Beiträge aus unseren Nachbar-Gemeinden werden jederzeit gern entgegengenommen.

Unsere Postabonnenten machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß die Briefträger amtlich angewiesen sind, in den Tagen vom 15. bis 25. d. Mts. Postabonnements auf den „Briefstahl-Vote“ und die „Hohen Neuenhofer Zeitung“ entgegenzunehmen und über den Empfang des Abonnementsbetrages rechtsgültig zu quittieren. Wir bitten, von dieser Einrichtung in umfassender Weise Gebrauch zu machen, damit die weitere Zuführung des Blattes an unsere Postabonnenten ohne jede Unterbrechung erfolgen kann.

**Fahrdauer-Verkürzung um ein Drittel.** 40 Minuten Fahrzeit Oranienburg-Berlin. Unter dem 8. Januar v. J. hat der Verkehrsbeschuss an der Nordbahn bei der Eisenbahn-Direktion Berlin angeregt, gleich bei der Verlegung des Oberbaues für die viergleisige Strecke auf den elektrischen Betrieb Rücksicht zu nehmen, damit dieser sogleich nach Vollendung des viergleisigen Ausbaues eingeführt werden könne. Bekanntlich soll nun die Nordbahn als eine der ersten Vorortstrecken elektrisch betrieben werden. Der Aus- und Umbau wird nach einer neuerlichen Mitteilung der Direktion in etwa 1 1/2 Jahren beendet sein. Dann werden die Fahrzeiten ziemlich bedeutend verkürzt werden können, weil der elektrische Antrieb eine größere Fahrgeschwindigkeit erlaubt und die Zeiten für das Anfahren und Halten kürzer sind. In Aussicht genommen ist eine Fahrzeitverkürzung um etwa ein Drittel. Man braucht dann von Oranienburg nach Berlin nur 40 Minuten, also nicht längere Zeit als jetzt bei Benutzung des Fernzuges; von Hohen Neuenhof bis Berlin würde die Fahrdauer nur 20 Minuten betragen. Der Verkehrsbeschuss hat gebeten, bei Aufstellung der Fahrpläne, über deren Ausgestaltung wohl bald Erwägungen vorgenommen werden, hinzugezogen zu werden.

### Der Sommerfahrplan im Vorortverkehr.

Wie gemeldet wird, sollen die Sommerfahrpläne der einzelnen Eisenbahndirektionen erst zum 1. Juni in Kraft treten. Im Berliner Vorortverkehr tritt jedoch wegen der Laubentloosung usw. schon viel früher die Notwendigkeit einer Zugvermehrung im Sonntagfahrplan ein. Daher wird, wie man erfährt, die Eisenbahndirektion Berlin bereits vom Sonntag, 30. März, ab auf einzelnen Strecken einige notwendig erscheinende Züge, die bereits im Winterfahrplan aufgeführt sind, versehen lassen, und zwar an allen Sonntagen, bis der Sommerfahrplan in Kraft tritt. Es werden an allen Sonntagen und Feiertagen, beginnend mit dem 30. März, auf der Strecke Berlin-Oranienburg folgende Züge ab Stettiner Bahnhof verkehren: 6<sup>11</sup>, 8<sup>09</sup>, 9<sup>11</sup>, 11<sup>09</sup>, 12<sup>11</sup>, 1<sup>11</sup>, 2<sup>11</sup>, 4<sup>11</sup> nachm., 8<sup>11</sup>, 9<sup>09</sup> abends. In der Gegenrichtung wird die Zahl der Züge vermehrt.

die Tür. Sie hatte seinen Schritt vernommen, seinen Laut. Und doch stand Gottfried Mallinger nun dort auf der Schwelle. Als er Rasmer's breite Gestalt erblickte, taumelte er beinahe. Er sah ihn sofort wiederzuerkennen.

Rasmer trat ein paar Schritte auf ihn zu. „Kann ich mit Ihnen allein sprechen?“ fragte er ganz ruhig. Bitternd lehnte der Mann an der Tür. Das scharfe Greisengesicht hob sich in tiefer Blässe ab von dem braunen Holz.

„Wer sind Sie?“ rief der Greis hervor. — „Was haben Sie hier zu suchen? Wie kommen Sie in mein Haus?“

Die alte Frau war aufmerksam geworden. Sie erhob sich und kam jetzt auf die beiden Männer zu wie ein dunkler Schatten.

„Der Herr hat gesagt, er ist von der Leichenbestattung,“ sagte sie in einem Ton, der beinahe drohend klang. Dabei ließen ihre Blicke nicht für eine einzige Sekunde von Rasmer's Gesicht.

Gottfried Mallinger sah hilflos von einem der beiden zum andern. Er wollte sprechen, aber Rasmer schnitt ihm das Wort ab.

„Von der Leichenbestattung bin ich nicht,“ sagte er rasch. „So viel ist Ihnen wohl schon klar. Auch das Ihnen Ihr Mäntel von heute vormittag, der Versuch, mir zu entkommen, gar nichts genutzt hat, sehen Sie jetzt doch ein. Nicht wahr? Ihre Wohnung war mir bereits bekannt, ehe ich Sie heute ihm Dorothäum traf. Und da Sie mir den anderen Weg selbst abschnitten, kam ich hier heraus, denn sprechen muß ich mit Ihnen!“

Die Frau hatte sich vor den Alten gekümmert, ihre dunklen, tränenschweren Augen bligten wie kampfbereit zu Doktor Rasmer hinüber; das Kopftuch war herabgeglitten und nun quoll das wirre, krause Haar übermäßig hervor.

„Wahr,“ rief sie. — „Er hat sich eingeschlichen! Gib ihm keine Antwort, sag' kein Wort! Was haben wir mit fremden Leuten zu schaffen?“

„Wahrscheinlich doch allerlei.“ — Rasmer sprach vollkommen gelassen, und unwillkürlich wirkte seine Besonnenheit auch beruhigend auf die andern. — „Lebregens: Könnten wir nicht die ganze Angelegenheit in einem Nebenraum in Ordnung bringen? Es widerspricht mir hier, im selben Zimmer mit einem Toten eine Sache zu erledigen, die —“

— Deutsches Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen. An das deutsche Volk ergoht von neuem ein Ruf für ein Liebeswerk, dem sich kein deutsches Herz verschließen kann. Es gilt unseren Kriegsgefangenen! Die letzte, durch Ungebot und Schicksal schwerste Zeit der Gefangenschaft soll ihnen erleichtert werden. Unsere Hilfsaktion soll den Gefangenen die Postkarte der Heimat bringen: Galt Mut und Geduld, tragt auch noch diese letzte, schwerste Zeit! Lieber dem Ringen um innere Ausgestaltung der Republik soll und darf es nicht vergessen werden, den in die Heimat zurückkehrenden Söhnen einen brüderlich herzlichen Empfang zu bereiten. Der oft schwierige Anschluß an das veränderte Wirtschaftsleben muß ihnen erleichtert werden. Zu diesen Aufgaben bedarf es der Mithilfe des ganzen Volkes. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene bereitet eine Sammlung unter dem Namen: „Deutsches Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen“ vor. Jeder Deutscher, jede Frau, jede Mutter gebe nach Kräften zu diesem Liebeswerk für unsere gefangenen Brüder. Selbstungen nimmt entgegen die Deutsche Bank, Depositenkassa A, Mauerstraße 26/27, Berlin, auf Konto des „Deutschen Hilfswerks für Kriegs- und Zivilgefangene“.

— Erinnerung an wichtige Arbeiten. Gemüßgärten Die Anlage von Mistbeeten ist fortzusetzen. Wieder Spinat, Mangold, Sauerampfer, Schnittsalat, die ersten Freilanderbsen und Sommerrettich säen. Spargelbeete flach umgraben, vorher düngen mit Superphosphat und Kalisalz. Die Winterspinatbeete lockern wir jetzt mit der Hacke und düngen sie dann mit Jauche. Hauptausfaat von Mohrrüben, Samenzwiebeln auspflanzen. Bei gelinder Witterung können schon die überwinterten Kohlspekte gepflanzt werden. Frühkartoffeln in Mistbeete legen. Etwas Sommererbsen säen. Laues Wetter gestattet auch schon das Auspflanzen der gut abgetriebenen Erbsenmischung; sie dürfen nicht zu flach gesetzt werden. — Für den Obstgarten n. erinnert die Vöghenschrift. — Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ in Frankfurt a. O. an: Bäume pflanzen. Steckholz von Weiden, Johannisbeeren und Quitten auf Jungstübe setzen. Das Umveredeln fortführen. Wer zeitig Erdbeeren ernten will, muß einige Beete der Frühsorten mit Brethern umgeben, diese mit Laubmüllschlag versehen und Frühlingsweinstöcke düngen. An Treibebeten die überflüssigen Knospen ausbrechen.

— Vaterländischer Frauenverein Birkenwerder. Am Sonnabend, den 15. März, hatte der genannte Verein in den Räumen des Restaurants „St. Hubertus“ hieselbst einen Unterhaltungsabend veranstaltet, dessen Reinertrag teilweise zum Besten unserer noch in Feindesland sitzenden Kriegsgefangenen verwendet werden sollte. Die Beteiligung ist im Hinblick auf den guten Zweck der Sache eine außerordentlich rege gewesen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und dürfte jeder Besucher von den Darbietungen voll und ganz begeistert gewesen sein. Hervorzuheben sind die herrlichen Gesangsvorträge der Frau Dr. Hoffmann, deren Begleiterin Frau Dr. Henze das anwesende Publikum noch durch einige wundervolle Klavierstücke angenehm überraschte. Das harmonische Zusammenwirken der beiden Damen lies die künstlerische Begabung der Sängerin zur vollen Geltung gelangen. Der anmutige Gesang des Fräulein Kühn, die schönen Deklamationen der Damen Fräulein Neubauer und Fräulein Weber fanden eine aufmerksame und dankbare Zuhörerschaft. Ein gut einstudierter, von 8 reizenden jungen Damen aufgeführter, holländischer Tanz, zu dem Originalkostüme einschließlich der bekannten hölzernen Fußbedeckung verwendet wurden, erzielte nicht eben vollenden Applaus, sodas die Vorführung nochmals wiederholt werden mußte. Es war ein anmutiges, liebliches Bild, das den Zuschauern unergreiflich bleiben wird. Ueberreichen Beifall fanden auch die Darbietungen der Frau Elisabeth Graf, deren Lieber zur Laute in sehr geschmackvoller und allgemein gefälliger Weise vorgetragen wurden. Die dezent und künstlerische Art der Vorträge wirkte außerordentlich befriedigend und kann wohl gesagt werden, daß die Vorträge zum Gelingen des Festes wesentlich beigetragen hat. — Den Schluß des Programms bildete ein von vier hiesigen Damen geleiteter Schwanztanz „Wer trägt die Krone fort“. Die Hauptrolle als Schuhmachermeister Striege spielte Frau Baronin von Köffelholz so natürlich, daß mehrere Beifallsstürme verständlich wurden. Ebenso war Frau Zahn als Frau Striege ihrer Rolle in jeder Beziehung gewachsen, wodurch sich der günstige Eindruck des Spiels noch weiter verstärkte. Frau Mack als Klumpe gleich einem jugendlichen Comis voyageur und wußte, die ihr zugeteilte Rolle sehr gut auszuführen. Das Gleiche kann von Frau Lübbert gesagt werden, die als Frau Blättchen eine sehr günstige Wirkung erzielte. — Nach Beendigung des offiziellen Teiles widmete sich die anwesende Jugend noch längere Zeit einem harmlosen Tanzvergnügen, dem sich selbst ältere Verehrer unseres Vaterländischen Frauenvereins nicht gänzlich entziehen konnten. Es darf wohl behauptet werden, daß die ganze Veranstaltung einen durchaus würdigen Verlauf nahm und die Teilnehmer die Möglichkeit fanden, ihre Alltagsorgen auf wenige Stunden ganz zu vergessen. Dem Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins gebührt aufrichtiger Dank für die getroffenen Vorbereitungen, insbesondere für die sorgfältige Aufstellung und Durchführung des reichhaltigen Programms. Ebenso dürfen die mitwirkenden Damen des Dankes aller Teilnehmer sicher sein. Der Frauenverein kann mit umso größerer Genugtuung auf das Fest zurückblicken, als auch der pelminäre Erfolg die unter den gegenwärtigen Verhältnissen gegnete Erwartungen weit übertrafen hat. Aus dem Reinertrag wurden 200 Mark zur Beschaffung von Liebesgaben für unsere noch immer in Gefangenschaft schmachtenden Brüder zur Verfügung gestellt. Eine wahrhaft hochherzige Tat, die allgemeine Anerkennung und Nachahmung verdient. Möge die Pflege der Wohlfahrt auch künftighin das Leitmotiv unseres Vaterländischen Frauenvereins bleiben.

Bestellungen auf den „Briefstahl-Vote“ werden jederzeit entgegengenommen.

— Eine Bezirksgruppe des Kommunalbeamten-Verbandes Groß-Berlin hat sich am Freitag in Hohen Neuenhof gebildet. Sie umfaßt Birkenwerder mit Borgsdorf und Lehnitz, Hohen Neuenhof, Frolnau, Stienitz, Bübars, Waldmannslust und Hohen Neuenhof. Dieser Groß-Berliner Verband ist an den Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens angeschlossen, der wieder einen Teil des großen deutschen Beamtenbundes bildet. Die ständesbuntem Organisation des Beamtenbundes schreitet energisch vorwärts. Aus dem hiesigen Bezirk wurden gewählt Gemeindekassenrentnant Blank zum Deputierten für die Verbandsversammlung, derselbe zum Schatzmeister der Bezirksgruppe, Generalsekretär Griesel, Hohen Neuenhof zu seinem Stellvertreter. Zu Beisitzern im Gruppenvorstand wurden ernannt Amtssekretär Pothnick-Birkenwerder u. Büroassistent Paven-dorf-Hohen Neuenhof.

— Die deutsche Volks- und Operettenbühne, Direktion Wilhelm Heiden-Heinrich, gibt am Mittwoch, den 26. März im „St. Hubertus“, Bes. G. Kropf, Birkenwerder ihr zweites Gastspiel. Zur Aufführung gelangt „Stolze Thea“, die erfolgreiche Operette, welche am Theater des Westens Berlin in voriger Saison über 200 Mal gegeben wurde. Bereits bei dem ersten Gastspiel der Gesellschaft konnten wir uns davon überzeugen, daß die Direktion betreibt ist, dem Publikum wirklich nur Bestes zu bieten, denn von hohem künstlerischen Wert zeugen die Aufführungen. Wir können nur mit gutem Gewissen jedem empfehlen, dem 2. Gastspiel der Gesellschaft beizuwohnen. In der Titelrolle wird Frä. Sibilla Gelegenheit gegeben sein, ihre große herrliche Stimme ganz zur Entfaltung zum Ausdruck zu bringen, wie überhaupt jeder einzelne in dieser Operette vor Aufgaben gestellt wird, welchen nur Künstler gerecht werden können. Wir weisen auf das Interat hin.

— Fahrradmarke. In den Vormittagsstunden des 22. d. Mts., zwischen 9 1/2-10 Uhr, wurde im Hausflur des hiesigen Rathauses ein fast neues Fahrrad, schwarzes Gestell mit gelben Felgen, gekohlen. Von dem Geschädigten wird eine Belohnung von 100 Mark zugesichert, wer über den Verbleib des Rades Auskunft geben kann. Angaben hierüber werden im Rathaus, Zimmer 14, erbeten.

— Raubfischerei. Am Sonntag, den 23. d. Mts., zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags, haben mehrere Militär- und Zivilpersonen in der alten Havel am Hohenzollernkanal mit Handgranaten Raubfischerei betrieben. Es wurden hierbei von dem Fischereipächter Drey hieselbst überrascht und später von dem hiesigen Polizei festgesetzt. Es waren mehrere Soldaten vom Sturm-Batl. „Schmidt“ Borgsdorf und mehrere Zivilpersonen aus Borgsdorf, die nun ihrer strengen Bestrafung wegen Raubfischerei entgegensehen.

— Diebstahl. In der Nacht vom 23. zum 24. d. Mts. veruchten Diebe bei dem Schuhmachermeister Schmidt, hieselbst, Hauptstraße 29 zwei Schweine zu stehlen. Nachdem die Täter den Stall erbrochen und die Schweine auf den Hof gelassen hatten, wurden sie von dem hiesigen Sicherheitsbeamten überrascht und ergriffen unter Zurücklassung von noch 4 Hühnern die Flucht. Trotz der weiteren Verfolgung und durch Nachsendung einiger Schüsse sind die Täter entkommen. Die Diebe haben die Hüner dem Arbeiter Hüln hieselbst, Margaretenstraße 1, entwendet. Bei der Verfolgung hatte einer der Täter in der Nähe des Grundstücks des Schlächtermeisters Gottlieb seinen etwas eingetrockneten braunen Leberzucker und das Einbrechwerkzeug zurückgelassen. Vielleicht gelingt es, an Hand des zurückgelassenen Leberzuckers die Täter zu ermitteln. Personen, die nähere Angaben machen können, wollen sich sofort im Rathaus, Zimmer 14, melden. Es kommt eine mittlere Person in Frage.

— Kr. Versammlung des Wahlvereins Birkenwerder der S. P. D. Die am Freitag, den 21. d. Mts. stattgefundene Mitgliederversammlung verbunden mit Zahlung des hiesigen Ortsvereins erfreute sich eines äußerst regen Besuchs. War doch auch der Hauptpunkt der Tagesordnung, der Bericht des Arbeiterrates, gegeben von Genossen Jung, dazu angehan, das Interesse für diesen Abend besonders wachzurufen. Viel des Gesprächlichen, aber leider auch wenig Erfrenliche tat uns dieser Bericht kund. Die Erwerbslosen-, Wohnungs- und Lebensmittelfrage nahm mit ansehlicher, reger Diskussion einen breiten Raum in den Erörterungen ein. Viel bemängelt wurde die Kartoffel-, Fisch- und Fleischverteilung am Orte; den Einwohnern wurde wiederholt, wie dies ja auch bereits amtlich geschieht, aufgegeben, von nun ab nicht nur 1 Brot, sondern das Gewicht des Brotes, 2350 Gramm Brot, durch Vorwiegen des Bäckers zu kaufen. — Durch Ausscheiden der bisherigen Mitglieder des Arbeiterrates, Genossen Pieper, Krüger und Jung, infolge ihrer Wahl zum Gemeindevertreter, wurden die Genossen Balmer, Kleinwächter und Genossin Maack als Mitglieder des A.-R. ergänzend neu gewählt. — Die Gründung einer Jugendorganisation mußte der vorgeschrittenen Zeit wegen bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt werden. Die Vorarbeiten hierfür wurden einer 4gledrigen Kommission überlassen. — Die Pressekommission besteht aus den Genossen Kleinwächter, Berndt und Wille. — Auf Anregung des Genossen Kleinwächter wurde beschlossen, von nun ab alle Monate einen Diskutierabend abzuhalten und findet der erste dieser Abende bereits am Mittwoch, den 26. d. Mts., abends 7 1/8 Uhr im Gesellschaftshaus statt. — In letzter Zeit konnte auch wieder eine gute Zahl neuer Mitglieder aufgenommen werden, wohl der beste Beweis dafür, daß in unserm Ort auch etwas von Wegen der neuen Zeit zu spüren ist.

— Lichtspiel-Theater Hohen Neuenhof. Infolge des Streiks in der Kino-Branch konnte der Film „Das Himmelschiff“ vor 14 Tagen nicht zur Vorführung gelangen. Derselbe wird daher am Dienstag, den 25. März, vorgeführt werden und machen wir an dieser Stelle noch einmal darauf aufmerksam. — Kammermusikabend. Mittwoch abends 7 Uhr findet der 6. Kammermusikabend statt. Von der Trio-



vereinigung Maaf, Liebermann, Bachmann wird das G-dur Trio No. 4 von Mozart gespielt. Als Solistin singt Frau M. Hagemann, es sei auf dieselbe besonders aufmerksam gemacht. Eine Berliner Kritik des letzten Monats lautet von ihr: M. H., eine für den intimen Konzertgesang und den eleganten Musikstil moderner Musiker hervorragende begabte Sängerin, erfand sich (im Konzert der Singakademie) einen starken Erfolg. Sie ist, was man selten findet, eine Persönlichkeit von hoher Vereinerung und ausgerüstet mit einem über den Durchschnitt liegenden Vortragsvermögen. — Das Abonnement für die noch folgenden 3 Abende kann Mittwoch an der Kasse oder bei Herrn Kühn erneuert werden.

**Bergfelde.** Am Sonnabend, den 15. d. Mts. veranstaltete der hiesige Krieger- und Landwehrverein im Restaurant „Zur Treue“ von Otto Busse sein 9. Stiftungsfest.

fest. Der Vorsitzende, Herr Ernst Müller, eröffnete das Fest mit einer Ansprache, in der er die anwesenden Gäste und die heimgekehrten Krieger herzlich begrüßte. Fräulein Margarete Müller ehrte die Kriegsteilnehmer durch ihren Vortrag „Gruß an die Heimgekehrten“. Fr. M. Keding erntete die Anwesenden durch einige schöne Lieder, während die Herren Strube und Dounig durch heitere Vorträge für gute Stimmung sorgten. Große Anerkennung fand das von den Damen Fr. Beschwitzer Scharf und den Herren Strube, Schmidt und Striegel vorzüglich gespielte Theaterstück „Die Schleierhafte Willy“. Zum Schluß sei noch der Vortrag der Damen Fr. M. und G. Scharf „Das Gänsefiesel und der Hirt“ erwähnt, welcher ebenfalls reichen Beifall erntete. Allen beteiligten Damen und Herren sei an dieser Stelle nochmals der Dank des Vereins ausgesprochen.

**Dranienburg.** Mittels Einbruchs sind in der letzten Nacht aus dem Krausischen Stalle, Gernandorfer Allee 51, ein Ziegenbock und 3 Enten gestohlen worden. Der Dieb hat die Tiere gleich abgeschlachtet, er ist dann aber erwischt worden, als er in Birkenwerder den Zug besorgen und heimfahren wollte. Der geschlachtete Ziegenbock und 2 Enten konnten ihm noch abgenommen werden. Der Spitzhund ist ein früher hier und jetzt in Pantow wohnhafter Arbeiter A. Küster, der seine frühere Heimat vielleicht schon öfter unsicher gemacht hat.

**Kirchliche Nachrichten.**

Donnerstag 26. März 1919.

Hohen Neuendorf: Passionsandacht abends 8 Uhr.

**1, 2 u. 3 Familien-Landhäuser u. Villen, auch Geschäftsgrundstücke, Bäckerei- und Schlächtereigrundstücke, evtl. mit Schlachthaus gesucht.**

Umgebende Angebote erwünscht

**R u m u t a t,**  
Graf Adernallee 84.

**Willy Holzheuer, Photograph, Hohen Neuendorf,**  
Berliner Straße 54. — Telefon Birkenwerder 57.

Den 3. St. in Hohen Neuendorf und Umgegend einquartierten Herren vom Militär



empfehle ich mein **photographisches Atelier** zur Anfertigung von Aufnahmen in la Ausführung zu Vorzugspreisen. Atelier täglich — außer Montag und Donnerstag — geöffnet von 10—4 1/2 Uhr.

**Lichtspiele Hohen Neuendorf**  
Restaurant „Achtentheil“

M. F. F. i. n. g. Gehnhof Stolpe.

Dienstag, den 25. und Mittwoch, den 26. März:

**Das Himmelschiff.**  
Zukunftsbild in 4 Akten. In der Hauptrolle: Gunnar Tolmas. Leo Streiks wegen konnten wir den Film am 14. u. 15. März nicht bringen. Wir bitten dies gütigst zu entschuldigen, ebenfalls bitten wir um zahlreichen Besuch. **Preis 1,50 Mk.**

**Voranzeige:**

Freitag, den 28. und Sonnabend, den 29. März:  
**Finale zum Tagebuch einer Verlorenen**  
nach dem Roman von Margarete Böhm. Zu dem Film bearbeitet von Richa d. Donald. In der Hauptrolle: Anita Berber, Konrad Veidt, Werner Kraus.

Am 1. und 2. April: **Opium.**

**Diverse Einlagen.**

Anfang pünktlich 8 Uhr.  
Gut geheizter Saal. Eintritt 1,25 Mark.  
Freiwilliges Kommen sichert einen guten Platz.  
Es ladet freundlich ein **Die Direktion.**

**Gerste und Bemenge**

(Gerste und Hafer) zur Saat gegen Saatschein geben ab **Rittergüter Schönfließ und Stolpe.**

**Frieda Kaulisch**  
Schneidermeister,  
Hoh. Neuendorf (Nordb.), Viktoriastr. 1.

Anfertigung von **Kostümen,**  
einfachen und eleganten  
**Damen- und Kinderkleidern,**  
**Jacken und Mänteln.**

**Rohlen** können am Dienstag abgeholt werden.  
**Bergemann,**  
Birkenwerder, Hauptstraße 27.

**Berein der Gastwirte**

von Birkenwerder u. Umgegend.  
**Verammlung**  
am Dienstag, den 25. d. Mts., nachmittags pünktlich 6 Uhr, beim Kollegen-Klaus, Hohen Neuendorf, Schönfließstraße.

**Tagesordnung:**  
1. Berichtigung des Protokolls der letzten Sitzung.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Festsetzung der Beiträge des 1. Quartals.  
4. Geschäftliches.  
5. Verschleißliches.  
6. Kongresssitzung.  
Zu dieser Verammlung sind sämtliche Kollegen, auch Nichtmitglieder, eingeladen, um gemeinsame Stellungnahme gegen die neue Kongresssitzungsvorordnung zu nehmen.  
**Der Vorstand,**  
Th. Falger.

**Tanz-Schule**

W. Dannenberg, Wilmanns, Germania-Säle u. Oranienburg, Schützenhaus.  
Aufnahme neuer Schüler jederzeit Privat-Unterricht für ältere Damen und Herren zu jeder passenden Tageszeit.  
**W. Dannenberg, Tanzlehrer, Waldmannsplatz Beneckendorffstr. 1.**

**Vergrößerungen**

nach Photographien werden aus und preiswert ausgeführt. **Technikseitig garantiert.**  
**H. Loewenich,**  
Hoh. Neuendorf am Hof Stolpe, Hauptstraße 51.

**Vaterl. Frauenverein**

v. Roten Kreuz Birkenwerder  
Das nächste **Beisammensein**  
am Dienstag, den 25. März, nachm. 4 Uhr bei Benzl.  
Die Vorsitzende:  
Kühn.

**Lehrmädchen**

zur gründlichen Erlernung der **Damenschneiderei** (junge, jetzt aus der Schule entlassene Mädchen) sucht **Frieda Kaulisch,** Schneidermeister, Hoh. Neuendorf, Viktoriastr. 1.

**3-Zimmer-Wohnung**

sucht älteres kinderloses Ehepaar zum 1. April oder 1. Mai.  
Gefl. Briefen unter „Z. W.“ an die Exped. d. „Briesetal-Bote“.

**Villa**

zu verkaufen, 3 und 4 Zimmer, mit Bad, Obigarten, Gas und Wasser, **Preis 35000 Mk.**  
Briefen unter „V. 500“ Postamt Hohen Neuendorf.

**Parzelle oder Grundstück**

zu kaufen gesucht.  
Angebot mit Preis, Zahlungsbedingung und Größe unter „P. 100“ an die Exped. des „Briesetal-Bote“ erbeten.

**4 1/2 Morgen Bauland,**

liegt am Bahnhof Birkenwerder, verkauft **Kraushauser, Berlin III. 21,** Moabit, Waldenstr. 6 III.  
Handschrift deutl. umsonst, Auslagen 60 Pfg.  
Graph. u. Geogr. Anstalt, Berlin, Ebersstr. 19.

**25000 M.**

auf 1. Hypothek sofort zu vergeben. Offerten unter 300 an die Expedition des „Briesetal-Bote“.

**14000 Mark**

sofortlich zu vergeben. Offerten unter Haus an die Expedition des „Briesetal-Bote“.

**Koblen**

können am Dienstag abgeholt werden bei **Fippert, Hohen Neuendorf.**  
Erstlich eingetroffen:  
**Prima Schlad- und Mettwurst.**  
Gustav Kraff,  
Hoh. Neuendorf, Berlinerstr. 46a.

**Legehühner**

verkauft **Fischer, Berlin, Vorhostr. 27.**

**Junge Hunde**

sehen zum Verkauf **Hohen Neuendorf, Stat. Stolpe, Kaiserstr. 6.**

**Goldene Kette**

m. Anhänger verloren gegangen von **Kolome Bergfelde** nach Dorf Bergfelde. Abzugeben bei **Kauch, Bergfelde** Lindballe 17.

**10 Ztr. Runkeln**

auch einzeln, pro Ztr. 6,25 Mk. verkauft **Garb, Birkenwerder, Friedensallee 7a.**

**1 geb. Kinderwagen**

und ein **Kinderlappstuhl** und ein **echter Minortahahn** stehen zum Verkauf bei **Gampel, Birkenwerder, Bergfeldestr. 7.**

**Holzbrunnen**

zu kaufen gesucht **A. Klems, Hohen Neuendorf, Wollkestr. 8.**

**Zu verkaufen:**

1 eis. Hochmaschine mit 3 Röhren, 2 Gasloch Gratsen, diverse Kinderstühle u. Tisch einer Spielschule, 1 Schlaf-Sofa, Zimmeruhr, Bayagelbauer. **Hohen Neuendorf, Schönfließstr. 50.**

**Legehühner,**

gleich welche Rasse, sucht zu kaufen **Fisch, Hohen Neuendorf, Stolpestr. 8.**

**Zu verkaufen:**

**Geige, Handtoffer, 1 einfacher Tisch, Feldbettstelle** mit Federbogen,  
**1 altes Sofa,**  
**1 Bogelbauer,** mit Glascheiben,  
**1 Holzkasten.**

**Birkenwerder, Gartenallee 81.**

**Wegen Geschäftsaufgabe**

verkauft billig **Artikel für Gasbeleuchtung, 1 Schaufelstereinsatz, leere Zigarrenkisten, einige Stück gebaute Handwagen.**

**John, Bergfelde, Viktoriastr.**

**Bettstellen m. Matr.**

**Abwaschtisch** mit Zinkblech,  
**Handleiterwagen,**  
**Rinderwagen (Summi), großer**

**Rontorschreibtisch** verzugsbar zu verkaufen **Birkenwerder, Brieselallee 231 nord.**

**Visitenkarten,**

— reizende Beizeiten — werden schnell u. billig angefertigt. **Willy Holzheuer.**  
Expedition der „Hohen Neuendorfer Zeitung“, **Hoh. Neuendorf, Berlinerstr. 54.**

**Meiner werten Kundschaft**  
sowie den Einwohnern von Hohen Neuendorf u. Umgegend bringe mein seit 10 Jahren in diesem Ort bestehendes  
**Malerei-Geschäft**  
in Erinnerung. Es wird mein Bestreben sein, wie stets, meine Kundschaft gut und reell zu bedienen.  
**Hermann Leiste jun.**  
Malermeister.  
Hohen Neuendorf, Klarastr. 2.

**Achtung! Zur Umarbeitung Achtung!**  
von Petroleum-, Gaslampen und Kronen für elektrisches Licht, fämil. Licht- u. Kraftanlagen, auch Schwachstrom  
führt sauber und prompt zu annehmbarer Preisen aus und bittet um geneigten Zuspruch  
**Flaegel & Blerch, Hohen Neuendorf, Viktoriastr. 29.**

**Rohenausschläge und Zeichnungen etc. kostenlos.**  
Der Bequemlichkeit halber bitte die Bestellungen bei **Herrn Doholm, Zigarngeschäft, Birkenwerder, Hauptstraße 75** anzumelden.

**Baumaterialien**  
in größeren und kleineren Mengen evtl. mit Anfuhr. **Zement, Gips, Kalk, Steine, Dachpappen** und dergl. geben wir an Bauherren ab.  
Auch liefern wir Kies und Sand.  
**A. Dieter, Gangeschäft G. m. b. H., Bernsdorf, Schloßstr. 11.**

**Installations-Geschäft!**

**Nebernahme**  
elektr. Anlagenanlagen, Gas- und Wasseranlagen, Schlosserei-Reparaturwerkstatt.  
**Verkauf von**  
**Elementen, Glöken, Zylindern, Glühkrämpfen, Taschenbatterien.**  
Bestellungen werden schnell und billig ausgeführt.  
**W. Stärkenberg, Bäckerei-Filiale, Hohen Neuendorf, Berlinerstr. 41.**

# Deutsche Volkspartei, Ortsgruppe Birkenwerder.

## Grosse öffentliche Versammlung

Donnerstag, den 27. März 1919, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Gasthaus „St. Hubertus“.

### Tagesordnung:

1. Vortrag von Herrn Dr. ing. Neumann, Frohnau: „Die Regierungsparteien auf der schiefen Ebene“.
2. Freie Aussprache.

Der freie Volksstaat legt jedem Staatsbürger die hohe stiftliche Pflicht auf, in seinem politischen Interesse nicht zu erlahmen, das Verhalten der Parteien nach Wort und Tat zu prüfen. Darum veräume niemand diesen zeitgemäßen Vortrag.

### Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 15. März 1919 ist die Gemeinde Hohen Neuendorf unserer Gesellschaft beigegeben.

Mit Wirkung ab 1. März 1919 ist die Gasversorgung Hohen Neuendorfs auf uns übergegangen.

Rechnungen werden von uns ausgestellt und Geldbeträge durch unsere Beamten eingezogen.

Bei Lichtmangel, Undichtigkeiten oder Bestellungen neuer Anlagen wende man sich an das Büro des Gemeindevaterwerks Hohen Neuendorf, Telefon Birkenwerder 63, das jede Meldung für uns entgegennimmt, oder an unsere Abteilung Dranienburg, Straßburgerstraße 7, Telefon Dranienburg 112.

Unser zukünftiger Installationsmeister Rasch wohnt Hohen Neuendorf, Hauptstraße 16.

Gaswerk Niederbarnim-West G. m. b. H. Weigel.

### Grundbesitzer-Verein Hohen Neuendorf.

## Vortrag

des Herrn Architekten Max Weisich, Brunenwald, am Donnerstag, den 27. März 1919, abends 7 Uhr im Restaurant Claus, Schönflieherstraße, über

### Kleinsiedlungsbauten

(wie baut man billig, wie baut man praktisch, was ist vom Staat zu erwarten usw.)

Nach dem Vortrage findet eine kurze Aussprache statt.

Zu diesem Vortrage werden die Einwohner Hohen Neuendorfs, insbesondere aber unsere Mitglieder, freundlichst eingeladen.

Grundbesitzer-Verein Hohen Neuendorf.  
Der Vorstand.

### Kleintierzucht-Verein

von Hohen Neuendorf u. Umgegend (Wbl. Ziegenzucht).

Die Abteilung für Ziegenzucht beabsichtigt, zum 1. April die Deklaration zu vergeben. Mitglieder, welche darauf reflektieren, werden gebeten, dieses dem Unterzeichneten mitzuteilen.  
J. A.: Graef, Schriftführer, Berlinerstr. 89 a.

Reichsbund der Kriegsbekämpften, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen. Ortsgruppe Hohen Neuendorf und Umgegend.

### General-Versammlung

am Freitag, den 28. März 1919, abends 8 Uhr im Restaurant Maelzer, Hohen Neuendorf, Berlinerstr. 30.

#### Tagesordnung:

1. Berichterung der letzten Niedererschritt.
2. Geschäftliches.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
5. Beratung der Statuten.
6. Errichtung einer Beratungsstelle.
7. Verschiedenes.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erforderlich. Gäste willkommen.  
Der Vorstand. J. A.: R. Schulz.

### Samenangebot!

Zur bevorstehenden Aussaat empfehle in guter keimfähiger Ware

alle Sorten von Gemüsesamen,

auch echten französischen Majoransamen.

Außerdem empfehle ich für Kleintierzüchter ganz besonders preiswert Futtererbsensamen.

Alexander Stelzer, Hohen Neuendorf,

Handelsgärtner  
Moltkestr. 5, Kolonie am Schützenhaus.

### Dr. Mäder's Vorbereitungs- Anstalt.

Anfang April beginnen an unserer Anstalt:

1. Neue Einjährigen-Kurse für höhere Schüler und Volksschüler.

2. Abiturientenkurse besonders zur Vorbereitung auf die Kriegsschreibprüfung.

Zielbewusster Unterricht! Erfolge in kürzester Zeit!

Empfehlung: in den letzten Jahren bestanden über 200 Prüflinge aller Art!

Berlin-Pankow « Berlinerstr. 28. »  
9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$  u. 7—7 $\frac{1}{2}$ .

### „St. Hubertus“ Birkenwerder

Briesecallee 18. Emil Kropf.

Mittwoch, den 26. März, abends 8 Uhr

#### 2. Gastspiel

der Deutschen Operetten- und Volksbühne

Direktion: Wilhelm Helden-Heinrich.

#### Der grosse Schlager

vom Theater des Westens in Berlin.

Mit Orchester! Mit Orchester!

### Stolze Thea!

Operette in 3 Akten von Georg Okonkowski.

Musik von Max Gabriel.

Gesangsschlager: Ich bin der schöne Adrian. Holde Träume vergangener Zeit. Man hat es ganz gewiss nicht leicht. Ja die Lieb' ist ein ewiges Haschen. Rokoko-Ballade. Das Sonntagakind. Ein verliebtes Ehepäarchen. Die Frau, ja die ist das schönste Gericht. Jeder baut sich sein Geschick. O, Erika. Einmal, muss doch die Lieb' vorübergeh'n. usw.

Stolze Thea . . . Bertha Cybilla.  
Der schöne Adrian . . . Dir. W. Helden-Heinrich.  
Die Operette wurde im Theater des Westens über 200 Mal aufgeführt und erzielte beispiellose Erfolge.

Preise der Plätze im Vorverkauf: Sperrsitz 2,25 Mk. 1. Platz 1,50 Mk. An der Abendkasse 25 Pfg. teurer Vorverkauf: St. Hubertus-Restaurant.

Nachmittags 3 Uhr

Grosse Kindermärchen-Vorstellung

#### Die Prinzessin von Marzipan

und der Schweinehirt von Zuckerland.

Lachen ohne Ende! Herrliche Ausstattung!

Preis: Sperrsitz 60 Pfg., 1. Platz 40 Pfg.

### Militär-Konzert

veranstaltet vom Trompeterkorps des Jäger-Regts. zu Pferde Nr. 6, unter Leitung des Obermusikmeisters Herrn Engelke

zum Besten der Ev. Frauenhülle

am Donnerstag, den 27. März 1919 im Gasthaus Issing (Bahnhof Stolpe.)

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr — Kassenöffnung 6 Uhr.

Eintritt 1,50 Mk.

Vorverkauf bei den Herren Issing und Maelger.

Nach dem Konzert:

### Gemütl. Beisammensein.

— Um rege Beteiligung wird herzlich gebeten. —

### Möbel- und Instrumententransport

übernimmt Lindenberg,

Hohen Neuendorf, Hauptstraße 9.



### Statt besonderer Anzeige.

Am 22. März entschlief sanft unser guter unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Wasserbauwart a. D.

## Karl Hildebrandt

im 71. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Eise Buisman geb. Hildebrandt  
Anna Westphal geb. Hildebrandt  
Fritz Hildebrandt  
Anne Hildebrandt geb. Fechner  
Albert Buisman  
Oskar Westphal  
und Enkelkinder.

Birkenwerder, den 23. März 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. März, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle in Birkenwerder aus, statt.

### 6. Kammermusikabend

Mittwoch, den 26. März 1919

abends 7 Uhr,

im Saale der Loge zu Hohen Neuendorf.

Mitwirkende:

Fräulein Dolores Maass, Violine.  
Herr Armin Liebermann, Cello.  
Frau Milly Hagemann, Gesang.  
Herr Dr. Fr. Bachmann, Klavier.

Karten zu 1,65 Mk. und 0,55 Mk. (Stehplatz) abends an der Kasse

Das Konzert beginnt mit Rücksicht auf die Berliner Künstler Punkt 7 Uhr.

### Fuhr-Geschäft Karl Werk,

Hohen Neuendorf, Stolper Strasse 1a, übernimmt

Umzüge mit Verschlusswagen und sämtliche Arbeitsfuhrn.

Abfahrt v. gepackt. Briketts in Kästen.

Donnerstag, den 27. d. Mts., abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

feiert in alter Weise der

### Jugendbund Birkenwerder

im „Geeschlöchen“ (Medie) sein

### 3. Stiftungsfest

Nacher: Tanz. Platz 1 Mk., nummeriert 1,50 Mk.

Vorverkauf in den Geschäften Pape, Weber, Koch und bei den Mitgliedern.

### Klavierstimmer

Druck und Verlag:  
Joh. Farcinski's Buchdruckerei.  
Verantwortlich für die Redaktion  
Joh. Farcinski, Birkenwerder.